



treff

Begegnung
Bildung
Kultur

Der Treffpunkt Edith-Stein-Haus versteht sich als offener Gesprächskreis für Menschen in der dritten Lebensphase und verbindet Begegnung, Bildung und Kultur in seinem Programm. Die Treffen finden in der Regel am ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr im Saal des Johanneshauses statt. Unsere Termine von Dezember 2023 bis März 2024

© W. Jülich



Donnerstag, 07. Dezember 2023

Musik und Geschichten zur Adventszeit

Unsere adventliche Stunde wird wieder durch nachdenkliche und fröhliche Advents- und Weihnachtsgeschichten sowie Lieder gestaltet. Musikalisch begleitet uns das Duo „Moonlight“ mit Martin Müller (Gitarre) und Sonja Stamm (Tenorsaxophon), bekannt aus traditionellen und neuzeitlichen Gottesdiensten; sie werden mit ihren Instrumenten zur adventlichen Stimmung im Johanneshaus beitragen.

© B. J. Schmid



Donnerstag, 11. Januar 2024

Zweiter Donnerstag im Januar

Ein Nachmittag mit unserem neuen Pfarrer

Sie können ihn kennenlernen: Pfarrer Bernhard Josef Schmid. Wie ist sein Lebensweg?

Welche Impulse möchte er setzen? Was wollten Sie ganz generell schon immer von einem Pfarrer wissen? Das können Sie an diesem Nachmittag erfragen. Pfarrer Schmid freut sich auf das Treffen.

© wikipedia



Donnerstag, 01. Februar 2024

Die Entstehung des Bundeslandes Baden-Württemberg

Das Musterländle feierte am 25.4.2022 seinen 70. Geburtstag. Nach 1945 wurden die Länder Württemberg-Baden (Hauptstadt Stuttgart), Württemberg-Hohenzollern (Tübingen) und Baden (Freiburg) von den Hauptakteuren Rheinhold Maier, Dr. Gebhard Müller und Leo Wohleb in erbitterten

Auseinandersetzungen zum neuen „Südweststaat“ zusammengeführt. Wolfgang Müller, Industriejurist i.R. und Sohn von Dr. Gebhard Müller berichtet von dem jahrelangen Tauziehen, das schließlich in einer Volksabstimmung am 9.12.1951 zur Schaffung des neuen Bundeslandes Baden-Württemberg führte. Mit dem Zusammentritt der verfassungsgebenden Versammlung 1952 erfolgte die offizielle Gründung.

© wikipedia



Donnerstag, 07. März 2024

Franz von Assisi

Ganz im Geiste seines geliebten Vorbildes Jesus hat Franz von Assisi freiwillig die Armut gewählt. Er ist Jesus gefolgt in einer beispielhaften Liebe zu Gott, zu den Menschen – vor allem zu den Armen und Kranken – und, damals völlig ungewohnt und unüblich, in seiner Liebe zur Schöpfung. Auf Franz von Assisi gehen auch die Krippendarstellungen in der Weihnachtszeit zurück und die Kreuzwegstationen in vielen Kirchen. Damit hat Franz von Assisi wieder den Menschen Jesus in den Evangelien entdeckt. Er war ihm offenbar wichtiger als ein mit steifer göttlicher Hoheit umhüllter „Sohn Gottes“. Anmerkungen zu diesem besonderen Menschen von Rundfunkpfarrer i.R. Michael Broch.